

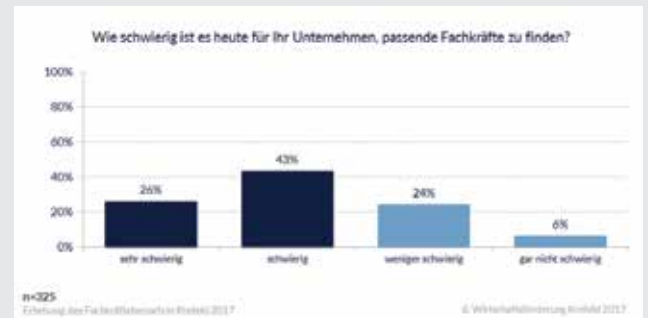
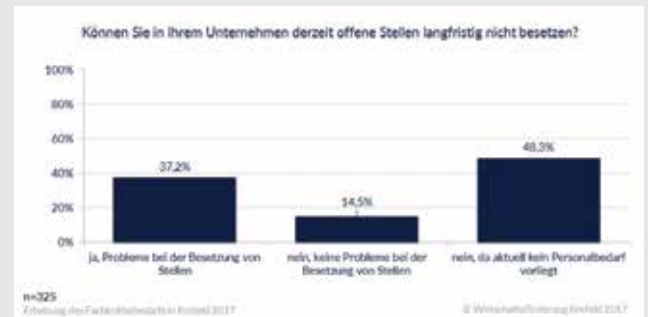
Fachkräftebedarf und Fachkräftemangel – auch bei uns?

69 Prozent haben Schwierigkeiten, adäquates Personal zu finden

Allenthalben ist zu hören, dass in vielen Bereichen händeringend Fachkräfte gesucht werden. Zahlreiche Stellen nicht nur in der freien Wirtschaft können schon jetzt kaum noch besetzt werden. Ganz greifbar ist der Sachverhalt nicht, da das eine Unternehmen die schwierige Lage bestätigt, andere hingegen gelassener reagieren, weil dort freie Stellen nicht lange vakant bleiben. Das verlangt nach einer genaueren Betrachtung. Um ein spezifischeres Bild von dieser Situation am Standort Krefeld zu erhalten, hat die Wirtschaftsförderung in einem ersten Schritt im Frühjahr 2017 eine Umfrage durchgeführt. Dazu wurden 2.161 zufällig ausgewählte Krefelder Unternehmen angeschrieben, davon haben sich 353 Unternehmen beteiligt.

Im Fokus der Erhebung standen vor allem der aktuelle und zukünftige Personalbedarf und die Rekrutierung von Fachkräften. Die Auswertung der Antworten belegt eindeutig, dass der Fachkräftemangel auch in Krefeld schon jetzt klar spürbar ist. 69 Prozent der Unternehmen haben demnach Schwierigkeiten, adäquate Fachkräfte zu rekrutieren. Viele Stellen bleiben langfristig vakant, weil sich keine geeigneten Fachkräfte finden. Die Mehrzahl der Unternehmen ist so bereits aktuell durch das Nichtbesetzen von offenen Stellen in der Geschäftstätigkeit beeinträchtigt. Gesucht wird insbesondere Personal mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung. Besonders begehrt auf dem Krefelder Arbeitsmarkt sind aber auch Techniker und Meister. Da die Zahl der Bewerbungen insgesamt deutlich rückläufig ist, setzen Krefelder Unternehmern bei der Personalrekrutierung zunehmend auf Initiativbewerbungen und nutzen verstärkt die Kontakte der eigenen Belegschaft. Auffällig ist die noch relativ geringe Nutzung von Social Media und Jobportalen. Die klassische Zeitungsannonce wird kaum noch genutzt.

69 Prozent der antwortenden Unternehmen setzen auf Ausbildung im eigenen Haus. Die unterstützenden, lokalen Aktivitäten, die bereits in der Schule ansetzen, wie etwa das Bewerbungstrainings- und Informationsformat Karriere-Powerplay oder das zdi-Zentrum KReMINTec zur frühzeitigen Förderung des Interesses an den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik), kennt mit nur 18 Prozent nicht einmal ein Fünftel der antwortenden Firmenvertreter. Auch regionale oder landesweite Schülerformate, wie etwa die seit ihrer Erstauflage 2010 intensiv beworbene regionale Ausbildungsinformationssinitiative CHECK IN Berufswelt oder KAOA (Kein



Abschluss ohne Anschluss), die für Schüler und Schulen landesweit verpflichtende Berufsorientierungskampagne, sind weitestgehend unbekannt.

Die abschließende Einschätzung der Unternehmen weist dem Thema Fachkräftegewinnung/Fachkräftebedarf zukünftig einen immer höheren Stellenwert zu: 74 Prozent der Krefelder Unternehmen sind der Meinung, dass es in den kommenden Jahren schwierig sein wird, passende Fachkräfte für ihr Unternehmen zu finden. Daher wird sich die Wirtschaftsförderung Krefeld dem Thema zukünftig weiterhin intensiv widmen.

Falls Sie Fragen oder Anmerkungen haben sollten, wenden Sie sich gerne an:

Marleen Albert | Tel.: 02151 82074-30

E-Mail: marleen.albert@wfg-krefeld.de

Wirtschaftsförderung und Partner planen Initiative zum Fachkräftemarketing

Umfrage: L(i)ebenswerte Seiten der Stadt noch weitgehend unbekannt

Besonders beachtenswert war bei der Umfrage zum Fachkräftebedarf der Stellenwert der Attraktivität des Wohn- und Arbeitsstandortes Krefeld bei der Besetzung offener Stellen. Für immerhin 41 Prozent der befragten Unternehmen ist dieser Aspekt bei der Gewinnung oder Bindung von Fachkräften von hoher Relevanz.

Kombiniert man diese Bewertung mit der bei zahlreichen Unternehmensbesuchen gewonnenen Erkenntnis, dass selbst vielen Führungskräften von Krefelder Unternehmen die L(i)ebenswerten Seiten von Krefeld unbekannt sind, lohnt es sich, an dieser Stelle die Perspektive zu wechseln und den Standort aus der Sicht der interessierten, aber nicht ortskundigen Fachkraft zu betrachten und über ein Standortmarketing aus Arbeitnehmersicht nachzudenken. Daraus entwickelte sich eine Initiative für ein „Fachkräftemarketing“.

Die Wirtschaftsförderung Krefeld ist in dieser Thematik bereits seit einigen Monaten unterwegs und hat inzwi-

schon eine Reihe von Partnern gewinnen können. So werden sich unter anderem die Unternehmen Canon, CURRENTA, Evonik, XCMG Europe und auch die SWK Stadtwerke Krefeld im Rahmen der Initiative engagieren. Mit einer Marketingkampagne soll zum einen die Zielgruppe Fachkräfte über die Attraktivität des Standortes Krefeld informiert werden. Zum anderen sollen Krefelder Unternehmen für Stellenausschreibungen und Bewerbungsgespräche auf Informationen zugreifen können, die die Attraktivität des Wohn- und Arbeitsstandortes betonen. Begleitet wird die Initiative von der jungen Krefelder Werbeagentur „Montagmorgens“. Diese hatte sich bei einer bereits Anfang des Jahres gestarteten Ausschreibung mit ihrem Konzept durchgesetzt. Krefeld soll da wohl „so einiges können“.

Das Thema wird sicherlich in den kommenden Monaten immer wieder eine Rolle spielen. Die Ansprache weiterer Partner wird in Kürze anlaufen. Auch in der nächsten Ausgabe der **k**reation werden wir berichten.

Die ganze Welt der Business-Services!

Immer schnell. Immer zuverlässig. Immer MBE.



MAIL BOXES ETC.®



Unsere Services:

- Grafik- und Druckservice
- Versand- und Verpackungsservice
- Mailings
- Weitere Services

Mail Boxes Etc. 0155 • Karlsplatz 21 • 47798 Krefeld • (02151) 9756420 • mbe0155@mbe.de • www.mbe.de/krefeld